

„Wir gehören nicht in die Design-Ecke“ "We are not only furniture designers"

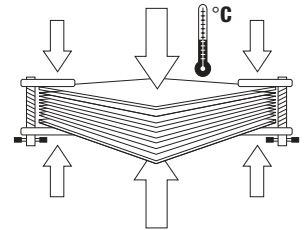
Die neuen Racks von Finite Elemente werden oft missverstanden. Doch sie verbinden gekonnt optische mit akustischen Qualitäten

Wie man's macht, macht man's falsch, die fatalistische Redewendung kennt Luis Fernandes (Foto), Chef und Entwickler der im sauerländischen Bestwig ansässigen Rack-Schmiede Finite Elemente nur zu gut. „Unsere ausgereizten High End-Racks der Pagode-Serie (siehe Kasten) wünschen sich viele HiFi-Fans wohnlicher, doch unsere neuen Regale, bei denen wir diesem Aspekt Rechnung getragen haben, schiebt man allzu leicht in die Design-Ecke ab. Es werden ihnen die technische Kompetenz und damit die klanglichen Qualitäten abgesprochen“, beklagen sich Fernandes und sein Kompagnon Bernd Brockhoff. Tatsächlich ist das breite, einem Sideboard ähnliche Levelplus auf den ersten Blick mehr Möbel als HiFi-Rack. Seine Erscheinung ist zugleich filigran, aber auch stabil. Die schwarzen Flanken werden von kräftigen resonanzunanfälligen MDF-Platten gebildet, die über dicke, dreiteilige und präzise gefertigte Edelstahlbolzen die mit rund 120 Kilogramm belastbare Fachbodeneinheit trägt. Schon in der schmaleren Version mit zwei Innenfächern bringt das Regal etwa 55 Kilogramm auf die Waage.

Preislich fällt die zweite Neuheit der sauerländischen Rack-Spezialisten deutlich ziviler aus. Unter dem Namen Segment X stellen sie das günstigste System ihres Angebots vor. Und das Regal mit den vier klassisch übereinander liegenden Ebenen sowie den seitlichen und hinteren, in schwungvollem Kreisbogen verlaufenden Stützwänden erinnert schon eher an ein HiFi-Möbel im herkömmlichen Sinn.

Die Kompaktkernplatten von Levelplus und Segment X werden aus kunstharzgetränktem Papier mit starkem Druck und hoher Temperatur gepresst und laminiert.

The compact core shelves used in both Levelplus and Segment X are manufactured by compressing and laminating layers of paper saturated with synthetic resin at high pressure and a high temperature.



The new equipment supports from finite elemente are often misunderstood. However, they cleverly combine both visual and acoustic qualities.

"Whatever you do, it's wrong" - Luis Fernandes, product developer and one of the heads of the audio furniture manufacturing company finite elemente, based in Bestwig in Germany's Sauerland region, knows all about this fatalistic attitude. "A lot of hi-fi enthusiasts have asked for our high-end racks from the Pagode series (see separate panel) to be more compatible with living room environments, but these new equipment supports, where we addressed this aspect, are too often labelled as mere designer furniture. The technical expertise and therefore their sound qualities are simply ignored", is a complaint often levelled by Fernandes and his partner, Bernd Brockhoff.

In fact, the wide Levelplus, which has a passing resemblance to a sideboard, seems more like a piece of furniture than an item for serious hi-fi equipment. Its appearance is filigree and stable at the same time. The black sides are made of sturdy resonance-free MDF panels that use thick, three-piece precisely manufactured stainless steel bolts to support the shelves that can accommodate up to 120 kilograms. Even the narrower version with two compartments weighs around 55 kilograms.

The second new model developed by these audio furniture specialists has a much more civilised price. Segment X is the least expensive system in the finite elemente range. The classic four shelves and the stylishly curved supporting side and back panels remind you of a hi-fi rack in the conventional sense.

Die leichte Konstruktion des Segment X wird mit massiven Edelstahlbolzen verspannt. Bei der Montage diese einfach mit einem Gummihammer behutsam festklopfen.

The lightweight design of Segment X uses tensioning bolts made from stainless steel. During assembly these are carefully tapped into position using a rubber hammer.

SEGMENT X

Maße / Dimensions:
65x93x84 cm (BxHxT) / (WxHxD)
Garantie / Warranty: 5 Jahre / years
Vertrieb / Manufacturer: Finite Elemente,
Tel.: ++ 49 - (0) 29 04 - 41 92
www.finite-elemente.de

Ein sehr gutes, simpel zu montierendes Aufsteiger-Rack, das tonale Balance und einen stämmigen Bass ermöglicht.

STEREO-TEST

PREIS-LEISTUNG / VALUE FOR MONEY



SEHR GUT / VERY GOOD

A very good, easy-to-assemble entry-level rack offering tonal balance and a sturdy bass.





Segment X is not only light, but is also so easy to assemble that Swedish giant Ikea might get jealous. The individual elements are simple slotted together, and then conically shaped tensioning bolts that you have to press into the prefabricated openings guarantee a secure footing, but this is only really achieved when the components are placed on the unit. A total weight of 100 kg is allowed, so 25 kg

Das Levelplus-Rack gibt's in zwei Breiten. Es kann je nach Geschmack M- oder W-förmig installiert werden. Breite: von 155 bis 230 Zentimeter.

The Levelplus sideboard is available in two widths. And it can be set up either as an M-shape or a W-shape. Width: 155 to 230 centimetres.

Segment X ist nicht nur leicht, sondern auch so simpel zu montieren, dass selbst Ikea neidisch wird. Die Elemente werden einfach zusammengesteckt.

Konisch geformte Spannbolzen, die man mit leichtem Nachdruck in die vorgesehenen Öffnungen treibt, sorgen für einen festen Stand, der sich aber erst dann einstellt, wenn das Konstrukt belastet wird. Insgesamt 100 Kilogramm – 25 pro Boden – sind gestattet. Da lässt sich schon was unterbringen. Wie beim Levelplus bestehen die Böden aus miteinander verbackenen Lagen kunstharzgetränktem Papier, das ideale akustische Eigenschaften zum günstigen Preis bieten soll. Der Unterschied besteht – mal vom Drumherum abgesehen – in der Stärke der Platten. Bei der Zehn Millimeter Ausführung des Levelplus ergibt sich ein Quadratmetergewicht von satten 14 Kilogramm. Dies und der Schichtaufbau versprechen eine hohe innere Dämpfung.

Wir waren nun mehr als gespannt auf die klangliche Performance der beiden schönen, aber trotz der Gemeinsamkeiten doch so unterschiedlichen Regale und hatten uns zu Vergleichszwecken Finites Pagode Signature sowie das extrem aufwändige Master Reference aufgebaut, die auch erlesensten Komponenten optimale Bedingungen bieten und deshalb aus unserem Testbetrieb nicht mehr wegzudenken sind.

Und der ausgiebige Hörcheck machte zwei Dinge einmal mehr überdeutlich. Erstens: Das Rack bestimmt wesentlich das klangliche Ergebnis. Zweitens: Die Unterschiede sind erheblich.

Doch der Reihe nach: Wir starteten mit einer kleineren Anlage, bestehend aus Rotel-CD-Spieler sowie Vollverstärker von Exposure und „nordeten“ unser Gehör zunächst mit Hilfe des Pagode Master Reference ein.

LEVELplus

Maße / Dimensions:

155–230 x 45 x 45 cm (BxHxT) / (WxHxD)

Garantie / Warranty: 5 Jahre / years

Vertrieb / Manufacturer: Finite Elemente,

Tel.: ++ 49 - (0) 29 04 - 41 92

www.finite-elemente.de

Aspekte des Wohnens und des Klangs fließen in diesem Sideboard-System zusammen. Volle Klangfarben, plastischer Raum. Auch für Top-Geräte geeignet.

Living room aspects and sound considerations are combined in this sideboard system. Full tonal qualities, tangible spatiality. Also suitable for top-quality components.

STEREO-TEST

PREIS-LEISTUNG / VALUE FOR MONEY



SEHR GUT / VERY GOOD

Luis Fernandes, Finite Elemente, verbindet klangliche mit optischen Qualitäten

Luis Fernandes from finite elemente combines both sound and visual qualities



Es ist schon erstaunlich, wie gut günstige Geräte heute klingen können.

Doch dies zu erfahren, war ja gar nicht das Ziel. So stellten wir die Komponenten anschließend ins nichtmals ein Sechstel kostende Segment X. Ein unfairer Vergleich, gewiss.

Doch obgleich Räume kompakter gefasst und die Töne eher rustikaler als feiner Art waren, wenn die Geräte im Segment X aufspielten, blieb die tonale Balance gewahrt. Die gerade bei den beliebten Stahl/Glas-Konstruktionen gefürchtete Ausdünnung in den Mitten und Aufdringlichkeit in den Präsenzlagen in Verbindung mit einem kurzatmigen Bass stellte sich nicht ein.

Im Gegenteil war viel Farbe und Druck im Vortrag, kamen Stimmen sonor und kräftig, war von Lästigkeit keine Spur. **Fazit: Dem Segment X darf man ruhig anspruchsvolle Komponenten anvertrauen.**

Wie aufgrund der ähnlichen Materialien zu erwarten war, hatte die Wiedergabe vom Levelplus eine ganz ähnliche Tonalität. Kein Klirren und Zischeln, sondern satt hingestrichene Farben. Das schwere „HiFi Sideboard“ ließ die unteren Lagen jedoch noch konturierter und dynamischer erklingen als das Segment X. Zudem war die Darstellung der räumlichen Tiefe erheblich besser, was etwa große Orchester realistischer erscheinen ließ. Erstaunlich, wie viel Wucht und Energie die über das Levelplus hatten. Zusammen mit dem Segment X klang's zwar fast ebenso energisch, doch weichte das Klangbild im Frequenzkeller eher auf, war weniger konzentriert.

Wir wechselten auf hochwertigere Komponenten, zu denen etwa T+As Plattenspieler G 10, Amps von Accuphase oder der Burmester-CD-Spieler 001 zählten. Die Unterschiede traten so noch klarer hervor, in ihrer Ausprägung änderte sich indes nichts.

Und nun kamen erneut die hochgezüchteten Pagode-Regale zum Einsatz. Sie zeigten mit ihrer tendenziell schlankeren, im Bass extrem knorrigem und in den Mitten offenen Diktion einen anderen Klangcharakter.

Mit dem Signature lieferte sich das Levelplus ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Während dieses Stimmen eher cremig und füllig ertönen ließ, klangen sie über das Signature ein wenig blasser, aber sehr nuanciert. Tiefe Lagen bekamen vom Sideboard mehr Druck, vom Pagode-Turm mehr Kontur mit auf den Weg. Die Raumabbildung fiel recht gleichwertig aus.

Das Master Reference setzte einmal mehr den Standard. So schillernd und differenziert, so punktgenau und straff sowie so räumlich aufgeteilt konnte keines der anderen Regale die Musik erklingen lassen. Aber zu welchem Preis!

Für viel weniger Geld bietet das Segment X schon viel HiFi-Feeling, das Levelplus „klingt“ sogar echt ambitioniert. Und in die Design-Ecke gehören beide garantiert nicht.



Das Segment X hat vier Ebenen, für die eine farbliche Auswahl von sechs Dekoren besteht (siehe Fächer).

The Segment X has four shelves with a wide selection of six colours (see pattern fan).

per shelf, and that is more than enough for most applications. Like the Levelplus the shelves here are made of paper layers saturated with synthetic resin, a process intended to provide ideal acoustic properties

at a reasonable price. Besides the obvious dissimilarity in design the major difference

is in the shelf thickness. The ten-millimetre shelving material for the Levelplus results in a square meter weight of no less than 14 kilograms. This factor and the laminate design promise a high

level of interior damping.

We were eager to experience the sound performance of these two new and attractive pieces of equipment supports, which are very different despite certain similarities. For comparison purposes we had set up finite element's Pagode Signature and also the top-of-the-range Master Reference, which offer absolute high-class components optimum conditions and I can no longer imagine carrying out listening tests without them.

Our extensive audio check once again clearly confirms two things. Firstly: the rack has an essential effect on the sound quality. Secondly: The differences are significant.

But we'll get to that in time. We began with a smaller system comprising Rotel CD player with integrated amplifier from Exposure and oriented our listening initially using the Pagode Master Reference. It is really remarkable how good inexpensive components can sound nowadays.

But this was not the task in hand. So we moved the components into the Segment X, which costs not even a sixth of the price. Sure, it's an unfair comparison, but although the spatiality was more compact and the tones were more rustic than fine, the tonal balance remained intact when the components were played on the Segment X.

There was none of the thinning out especially in the mid-range often found in popular glass/steel designs and no pushiness in the foreground areas in conjunction with a short-winded bass. In contrast there was lots of colour and energy in the performance, and vocals came across both sonorous and powerful, and there was no indication of annoyance. **In brief, even the more demanding components can be entrusted to the Segment X.**

As was to be expected from the similar materials, the Levelplus reproduction had a very similar tonality. No sign of harmonic distortion or hissing, but satisfying colours. The heavyweight hi-fi sideboard provided more format and dynamism in the



Auf der Rückseite des Levelplus sind Kabelöffnungen vorgesehen. Das Trägermodul und die seitlichen Stützen sind solide miteinander verbunden

The back panel of the Levelplus is provided with cable openings. The supporting body and the side panels are firmly connected with each other.



lower end than the Segment X. Furthermore the representation of the spatial depth was considerably better, allowing large orchestras to seem much more realistic. It is astonishing how much power and energy the Levelplus provided. Played on Segment X it sounded just about as energetic, but the sound pattern in the lower end was softer and less concentrated.

We switched to higher-quality components, including the T + A G10 analogue turntable, Accuphase amps and the Burmester 001 CD player. The differences became even more apparent, but there wasn't much change in their actual definition.

And then we used the highly complex Pagode racks again. These revealed a different sound character with their tendency to slimmer diction, exceedingly gruff in the bass and open in the mid-range. The Levelplus ran a head-to-head race with the Signature. Whereas the Levelplus vocals were rather creamy and voluminous, they sounded a little paler on the Signature, but very subtly nuanced. Low end was given more energy by the sideboard, whereas the Pagode provided more contour. The spatial depiction was pretty balanced with both.

The Master Reference rack set the standard as could be expected. None of the other designs was able to make the music so shimmering and differentiated, so punctually precise and tight, and so spatially discerning. But at what a price!

For a lot less the Segment X already offers hi-fi feeling, and the Levelplus sounds even truly ambitious. One thing is for sure: neither model can be branded as just a mere designer rack.

Die Pagode-Serie

Signature und Master Reference heißen die exklusiven Parkplätze für Geräte

Sie sind sich optisch so ähnlich, unterscheiden sich jedoch im Aufbau, im Preis – und im Klang, wobei das exklusive Master Reference Rack (r.) zu den besten Geräte-Stellplätzen des Planeten zählt.

Das Signature (l.) begnügt sich mit Resonanzen breitbandig abbauenden Sandwich-Böden und bildet das „Missing Link“ zwischen den mittel- und den hochpreisigen Konstruktionen des Angebots. Das Master Reference – Dauergast im STEREO Hörraum – klingt ab sofort noch besser, denn Luis Fernandes montierte seine „Cerabase“-Stellfüsse, die für eine definierte Ankopplung an den Untergrund sorgen. Das ist auch und gerade für ein Top-Rack von zentraler Bedeutung. Jetzt ist noch mehr Licht, Luft und Leben in der Musik. Danke!



The Pagode series

Signature and Master Reference are the exclusive equipment supports for high-end components.

Visually they are very similar, but differ in assembly, in price – and in their sound quality, whereby the exclusive Master Reference rack (right) is one of the finest rack systems for audio components on this planet. The Signature (left) makes do with sandwich-type shelves that reduce resonances across a wide range, and therefore forms the missing link between the medium-priced and high-price designs on finite element's offer.



The Master Reference – a permanent feature in the STEREO test room – now sounds even better, as Luis Fernandes fitted it with his Cerabase interface feet and these ensure a defined coupling to the floor.

This is of central importance especially for a top-class rack system. Now the music has more light, airiness and life. We are highly grateful!